



Vom ehemaligen Autohaus Burr steht nur noch das Gerippe. Bis zum Spätsommer sollen die ersten Bauabschnitte des neuen „Quartierszentrum Gröpelingen“ bereits bezugsfertig sein. Fotos: Bahlo

Das Autohaus ist fast futsch

An der Gröpelinger Heerstraße entsteht jetzt ein modernes Quartierszentrum

VON
MARTIN BOLLMANN

Vom ehemaligen Autohaus Burr an der Gröpelinger Heerstraße steht nur noch das Gerippe. Die letzten Mauern werden jetzt abgerissen, um Platz für das neue Quartierszentrum zu schaffen.

GRÖPELINGEN In den vergangenen Wochen wurde das alte Autohaus schon weitgehend entkernt, Teile des Gebäudes wurden auch schon abgerissen. Parallel dazu wurde im hinteren Teil des Geländes bereits Sand aufgefahren, die ersten Rohre sind verlegt. Mit dem symbolischen 1. Spatenstich wurde am Montag nun auch ganz offiziell das Startsignal für den Bau des neuen Zentrums gegeben.

13 Millionen Euro werden in das neue Zentrum investiert

Insgesamt 13 Millionen Euro investiert die M+N Projekt GmbH in die Fertigstellung der insgesamt drei Bauabschnitte, erläutert Bauherr Dr. Florian Nitzsche. Bereits Ende April wollte man anfangen, den REWE-Markt um- und neu aufzubauen, erklärt Nitzsche. Das vorhandene Haus soll dabei um ein Gebäudeteil ergänzt werden, in



Mit dem symbolischen 1. Spatenstich gab Investor Dr. Florian Nitzsche (r., M+N Projekt GmbH) gemeinsam mit Partnern und Gästen aus der Kommunalpolitik das Startsignal für den Bau.

dem im Spätsommer dann ein Penny-Markt eröffnen wird. Parallel dazu soll der Parkplatz neu geordnet und durch zusätzliche Bäume ergänzt werden. Im selben Zeitraum werden auch die Reste des Autohauses abgetragen und ein neues Gebäude errichtet (Bauabschnitt 2). Im Erdgeschoss werden nach der Eröffnung ein Drogeriemarkt, eine Apotheke sowie ein Imbiss und im 1. Stock ein Fitness-Center einziehen. Für die Nutzung des 2. Stockwerkes gebe es Interessenten, aber erstmal noch keine festen Vereinbarungen, erläutert

Markus Mennerich aus der Projektleitung. „Insgesamt sind die drei Bauabschnitte gegenwärtig zu 60 bis 70 Prozent vermietet“, erklärt Nitzsche. Platz gibt es danach bislang vor allem noch im letzten Bauabschnitt im Bereich hinter dem Autohaus an der Hessleringer Straße. Dort soll ab Herbst das dritte Gebäude errichtet werden. Erschlossen wird das „Quartierszentrum Gröpelingen“ nach der Fertigstellung von der Gröpelinger Heerstraße, der Scheeßeler und der Heeslinger Straße und über die auf dem Grundstück parallel zur Heerstraße

verlaufende Straße. Die neuen Gebäude sollen energetisch auf dem aktuellen Stand der Technik sein. Man habe auch über eine Solaranlage auf dem Gebäudedächern nachgedacht, dies mache wegen der komplizierten Statik wirtschaftlich gegenwärtig aber wenig Sinn, meinte der Investor.

Nach der Realisierung der drei Bauabschnitte für das Quartierszentrum sollen weitere Wohngebäude gebaut werden. Geplant ist, im hinteren Verlauf der Heeslinger Straße mehrere Reihenhäuser zu errichten.